

## Netzwerk „DiKraft“ gestartet

Karlsruhe (pm). Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Gebäudebestand bis ins Jahr 2050 nahezu klimaneutral zu gestalten und damit den Energieverbrauch im Gebäudebereich im Vergleich zu 2008 um bis zu 80 Prozent zu senken. Eine zentrale Rolle zur Erreichung dieses Ziels spielt dabei die energetische Gebäudesanierung.

Parallel dazu rücken die digitale Vernetzung von Prozessen sowie die intelligente Steuerung mehrerer Verbraucher und Speichertechnologien immer weiter in den Fokus bei Bauvorhaben. Auf Grundlage dessen treibt ein regionales

Projektkonsortium die Entwicklung und Erprobung von maßgeschneiderten, auf elektronischen Endgeräten verfügbaren Weiterbildungstools, sogenannten „Learning Nuggets“ voran.

Mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligen sich unter Federführung des regionalen Energie-Kompetenznetzwerks „fokus.energie“ das Karlsruher Institut für Technik der Betriebsführung im DHI (itb), das Zentrum für Mediales Lernen (ZML) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), das ebenfalls in Karlsruhe ansässige Institut für Ressourceneffizienz und

Energiestrategien (IREES) sowie die Agentur für Kommunikation und Projektmanagement „FSIMedien“ aus Rutesheim an einem vierjährigen Projekt mit dem Titel „Digitales branchenübergreifendes Dienstleistungs- und Weiterbildungsnetzwerk fokus.energie für die Fachkraft von Morgen“ – kurz: „DiKraft“.

Intensiv eingebunden in das Vorhaben werden Handwerksbetriebe verschiedener Gewerke. Die Ergebnisse sollen auch in die Berufsbildung eingebunden werden, weswegen das Projektteam mit mehreren Berufsschulen kooperiert.

## Mehr als nur neue Kontakte

Karlsruhe (pm). Kinder knüpfen in der Kita oder in der Schule neue Kontakte, später trifft man während der Ausbildung oder an der Universität viele nette Menschen, häufig entstehen Freundschaften, die oft ein Leben lang halten. Doch bei Erwachsenen, die in eine neue Stadt ziehen ist es ungleich schwerer, sich ein stabiles Netzwerk aufzubauen – vor allem dann, wenn man aus einem anderen Land kommt und die Sprache noch nicht so gut beherrscht.

Deswegen hat die AWO Karlsruhe vor zwei Jahren einen internationalen Elterntreff in Mühlburg eröffnet. Schwerpunkte dieser Arbeit

sind Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache sowie die soziale und kulturelle Integration. Mittwochs und donnerstags haben Eltern hier die Möglichkeit, sich zu treffen und sich kennenzulernen. Der Treff findet immer zwischen 8.30 und 11.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Stadtjugendausschusses (Fliederstraße 1) statt. In Durlach gibt es mit dem internationalen Müttertreff in der Bleichstraße 9 ein ähnliches Angebot.

Dort können sich Mütter montags und dienstags jeweils ab 9 Uhr begegnen. Doch der Elterntreff ist bei Weitem mehr als nur eine gute Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen.

„Die Teilnehmerinnen können uns bei Fragen aller Art jederzeit ansprechen, wir versuchen ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen“, erklärt Firdevs Kaplaner, die die den Internationalen Elterntreff in Mühlburg und Internationalen Müttertreff in Durlach leitet. Deswegen empfehlen viele Schulsozialarbeiter den Eltern dieses Angebot.

Um den Frauen bei dem Erlernen der deutschen Sprache zu helfen bietet die AWO im Rahmen der beiden Treffs auch einmal pro Woche Deutschunterricht an. Informationen gibt es auf [www.awo-karlsruhe.de](http://www.awo-karlsruhe.de) im Internet.

### Groß-Event in Durlach

#### Kerwe und Leistungsschau

Karlsruhe (pm). Am Sonntag, 16. September, vereinigen sich in Durlach viele Veranstaltungen zu einem Groß-Event: Das „SWR1-Pfännle“ auf dem Karlsburgplatz, die Leistungsschau mit dem Bauern- und Erzeugermarkt in der Karlsburg, der verkaufsoffene Sonntag in der Pfinztalstraße mit dem Weinmarkt auf dem Saumarkt, die Kerwe in der Friedrich-Realschule mit dem Markt der Möglichkeiten auf dem Marktplatz und das AOK-Familienfrühstück mit Kinderprogramm im Schlossgarten.

Laut SWR1 werden zum „SWR1 Pfännle“ circa 15 000 Besucher erwartet. Zusätzlich lockt der verkaufsoffene Sonntag mit attraktiven Angeboten in der Zeit von 13 Uhr bis 18 Uhr. Die Wirtschaftsvereinigung „DurlacherLeben“ möchte daher mit der Leistungsschau in der Karlsburg, die ebenfalls von 13 Uhr bis 18 Uhr stattfindet, allen Dienstleistern und Handwerkern, diese hervorragende Möglichkeit der Präsentation bieten.

Interessierte Firmen und Betriebe finden das Anmeldeformular hierzu natürlich auf der Seite [www.durlacherleben.de](http://www.durlacherleben.de) im Internet.

### Premierenwochenende zieht rund 40 000 Zuschauer an / Kurator Weibel: Das gibt es sonst nirgendwo in Deutschland

## Die Schlosslichtspiele begeistern

Karlsruhe (pm). Bereits weit vor Beginn der ersten Projektion der Schlosslichtspiele Karlsruhe in der Spielzeit 2018 füllte sich der Schlossplatz. Insgesamt rund 25 000 Besucher aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland kamen zur Premiere am Samstagabend, am Sonntag waren es etwa 15 000, die vors Schloss strömten – und nicht wenige blieben in Karlsruhe länger als den Abend. Allen gemeinsam war die Begeisterung für die Projektionen der neuen Auflage der Schlosslichtspiele Karlsruhe anzumerken.

Begeistert war auch Ideengeber und Kurator Peter Weibel: „Die Leute wissen, dass das hier nicht nur Spektakel sondern auch Kunst ist. Hier begegnen sich Hochkultur, Hochttechnologie und Ereignis. Illusionstheater mit modernster Technik. Das gibt es sonst nirgendwo in Deutschland.“ Genau dieses Alleinstellungsmerkmal hob auch Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, hervor: „Wir haben hier einen wunderbaren Ort der Heimat. Gleichzeitig kommen viele extra von weiter her, um genau das zu erleben.“ Bis zum 9. September, aber nicht am 4. August wegen der Karlsruher Museumsnacht „KAMUNA“, werden die „Schlosslichtspiele“ das Sommerhighlight in Karlsruhe sein und Bürger sowie ihre Gäste verzu-



Der Schlossplatz ist aktuell abends ein absoluter Hotspot, die Schlosslichtspiele Karlsruhe begeistern wieder mit ihren bunten und mitreißenden Shows. Foto: ARTIS/Uli Deck

cken. Bilder vom illuminierten Schloss laufen um die Welt und sind bereits jetzt in Singapur, Hongkong, England oder den USA zu sehen.

„Die Schlosslichtspiele haben einen enormen Werbewert für die Stadt“, sagte Martin Wacker, Geschäftsführer der veranstaltenden Karlsruhe Marketing und Event GmbH. Unter dem Motto von Ar-

thur C. Clarke: „Any sufficiently advanced technology is indistinguishable from magic“ (Jede hinreichend fortgeschrittene Technologie ist von Magie nicht mehr zu unterscheiden) stehen in diesem Jahr die Projektionen.

Für alle Shows gab es kräftig Applaus – besonders schwoll dieser an, als sich „Maxin10sity“ und die Akrobaten der „Recirquel Compa-

ny“ aus Budapest nach ihrem Werk „IMMORTAL“ vor dem Schloss zeigten. Mitreißend ist die Arbeit vom Karlsruher Medienkünstler Jonas Denzel. In „Hands on“, spielen Hände auf der Schlossfassade wie auf einem Piano, erzeugen Geräusche und animierten schließlich die Besucher zum Mitkatschen und Schnippen. Auch die Show von „Global Illumination“ ging den Be-

suchern direkt ins Blut: „In The Object Of The Mind“ rekapitulieren sie die technologischen Entwicklungsschritte, die zu unserer vernetzten Informationsgesellschaft geführt haben.

„Bordos.ArtWorks“ hingegen schafft für seine neue Show mit dem Titel „MEMORIES“ einen imaginären Speicherort, an dem persönliche Erinnerungen des Künstlers abgelegt sind. Für Fans der Künstlergruppe „Maxin10sity“ gibt es noch ein besonderes Highlight: Die Künstler sind am Sonntag, 12. August, um 19.30 Uhr in Karlsruhe und geben anlässlich eines Künstlergesprächs im „Architekturschaufenster“ (Waldstraße 8) einen Einblick in ihre vielseitige Arbeit. Der Eintritt zum Künstlergespräch ist frei.

Am 10., 11. und 12. August laufen zudem alle vier bisherigen Shows von „Maxin10sity“ auf der Schlossfassade. Im Rahmen der Schlosslichtspiele Karlsruhe werden auch wieder zahlreiche weitere

Veranstaltungen auf dem Schlossplatz stattfinden. So ist am Samstag, 11. August, das Finale um die „Goldene Gitarre“. Vom 24. bis 26. August ist dann der SWR mit seinem Festival zu Gast. Am Finalwochenende der „Schlosslichtspiele“ vom 7. bis 9. September geht die „Foodtruck Convention Karlsruhe“ in ihre dritte Auflage.